



Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie

An die
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-9.000/0005-I/PR3/2016
DVR:0000175

Wien, am 25. März 2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Doppler und weitere Abgeordnete haben am 27. Jänner 2016 unter der **Nr. 7841/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Staats- bzw. Regierungsgeschenke gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Welche Staats- bzw. Regierungsgeschenke erhielten Sie seit 2013? (aufgegliedert nach Jahren, Geschenken und jeweiligem „Gönner“)*
- *Welchen finanziellen Wert haben diese Geschenke? (detaillierte Aufgliederung)*
- *Wo sind diese Geschenke, bzw. was machten Sie damit?*

Bei offiziellen und Arbeitsbesuchen von Regierungsmitgliedern ist es im internationalen Kontext üblich, Aufmerksamkeiten wie etwa Souvenirs, CDs, Bücher, Blumen oder landestypische Genussmittel zu verschenken. Eine Ablehnung von Gastgeschenken würde auf Unverständnis stoßen und als Brüskierung interpretiert werden.

Aufgrund des geringen Wertes dieser Geschenke werden im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie keine detaillierten Aufzeichnungen über Geschenke an die Ressortleitung oder die MitarbeiterInnen geführt, da der damit verbundene Verwaltungsaufwand im Hinblick auf den Nutzen solcher Aufzeichnungen nicht gerechtfertigt erscheint.

Mag. Gerald Klug

